

(Es gilt das gesprochene Wort)

**Uebergabe des PRO AERO Anerkennungspreises 2005
an die Luftwaffe und ihrem Team „SUMA“**

31. Oktober 2005 auf dem Flugplatz Alpnach

Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter des Luftwaffen Teams „SUMA“

Geschätzte Vertreter des Kommandos der Luftwaffe

Geschätzte Mitglieder der Stiftung PRO AERO

Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Meine Damen und Herren

Im Namen des Stiftungsrates PRO AERO freue ich mich, Sie hier auf dem Flugplatz Alpnach zur Verleihung der goldenen PRO AERO-Medaille begrüßen zu dürfen.

Ganz besonders begrüßen darf ich Herrn Divisionär Markus Gygax, stellvertretender Kommandant Luftwaffe. Aufgrund meiner heutigen Doppelfunktion freue ich mich, Dir stellvertretend für das Team „SUMA“ der Luftwaffe die goldene Medaille überreichen zu dürfen – dies allerdings etwas später.

Und damit alles klar ist, der Antrag für die Verleihung des diesjährigen Anerkennungspreises der Stiftung PRO AERO wurde nicht durch mich, sondern durch ein Stiftungsratsmitglied eingebracht und durch den Stiftungsrat einstimmig genehmigt !

Einen besonderen Willkommgruss entbiete ich vor allem den Vertreterinnen und Vertreter des Luftwaffen Teams „SUMA“. Ich weiss es ganz besonders zu schätzen, dass Sie sich – an einem möglichen freien Arbeitstag – die Zeit nehmen, um persönlich an dieser Verleihung der PRO AERO Medaille teilzunehmen.

Ebenso herzlich begrüsse ich die Stiftungsratmitglieder PRO AERO, vorab die beiden Herren Ehrenpräsidenten und ehemaligen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Herrn alt-Korpskommandant Kurt Bolliger und Herrn alt-Korpskommandant Ernst Wyler. Gleichzeitig darf ich auch den ehemaligen Kdt der Luftwaffe, Herrn alt-Korpskommandant Fernand Carrel besonders begrüssen.

In diesen besonderen Willkommgruss schliesse ich auch den Betriebsleiter des Betriebes Emmen, Herrn Peter Rohrer, ein. Ich danke bereits an dieser Stelle Herrn Peter Rohrer für seine Hilfe und Unterstützung zur Durchführung dieses kleinen Festaktes. Einen grossen Dank gebührt auch der Musik des Betriebes Emmen, die unser Programm musikalisch umrahmt und damit auch zu einem eigentlichen Festakt werden lässt – ganz herzlichen Dank !

Ganz herzlich begrüsse ich auch die Vertreterinnen und Vertreter der Medien und danke Ihnen im Voraus für Ihre Berichterstattung.

Geschätzte Gäste, es ist mir ein Anliegen, Ihnen allen für Ihre Präsenz, die uns gewidmete Zeit und das damit verbundene Interesse an der Verleihung der goldenen PRO AERO-Medaille an die Task Force „SUMA“ herzlich zu danken.

Für den detaillierten Ablauf darf ich auf die Projektion des Programms verweisen. Am Schluss sind alle durch die Stiftung PRO AERO zu einem Apéro eingeladen.

Meine Damen und Herren

Bevor ich auf den eigentlichen Grund des heutigen kleinen Festaktes eintrete, gestatten Sie mir ein paar allgemeine Hinweise zur Stiftung PRO AERO selbst.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte der Aero-Club im Auftrag des Eidg. Luftamtes sehr viele Aufsichtspflichten im ganzen Bereich des Sportflugwesens und der Nachwuchsschulung wahrzunehmen. Gegen Ende der 30-iger Jahren hatte der Aero-Club Mühe, all diese Aufgaben zu lösen bzw umzusetzen und zwar aufgrund fehlender finanzieller Mittel (Geld war dazumal schon ein Thema und wird es wahrscheinlich immer bleiben). So kam die Idee auf, für die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mitteln eine Stiftung zu gründen.

Der erste Anlass, der für diesen Zweck durchgeführt wurde, fand am 21./22. Mai 1938 statt. Alles was Flügel hatte wurde in die Luft gebracht um eben die Aufmerksamkeit der Bevölkerung für die Anliegen der Luftfahrt zu verbessern. Wie man in einer Chronik nachlesen kann, soll es damals eine flugfreudige Generaldirektion der PTT gegeben haben, die nicht nur Sonderpostflüge durchführen liess, sondern dazu auch eine speziell für diesen Anlass gestaltete Sonderpostmarke zu 75 Rappen produzieren liess. Zum Erfolg dieser ersten Geldsammlung, die 632'000 Schweizer-Franken einbrachte, trug auch der landesweite Verkauf von 260'212 Fliegerabzeichen bei. Im Vergleich zu heute würden diese 632'000 Schweizer-Franken einige Millionen bedeuten – heute kaum vorstellbar, dass eine Sammlung für die Luftfahrt ein solches Ergebnis zur Folge hätte.

Sowohl der Motorflug wie auch der Segelflug konnten vom Erlös dieser Sammlung, die damals eine echt positive Bewegung für die Fliegerei auslöste, nachhaltig materiell und personell unterstützt werden. Am meisten Schwung brachte dieser erste PRO AERO Anlass in die Modellflugbewegung. Im ganzen Land wurden zahlreiche Flugmodellbau-Kurse für Jugendliche durchgeführt. Diese waren stark frequentiert und für viele der ideale Einstieg in die Luftfahrt. Seither mussten die Stiftungsaktivitäten der enormen Entwicklung und steten Modernisierung der Schweizer Luftfahrt angepasst werden. Im Zentrum aller Aktionen blieben jedoch immer die grundsätzliche Förderung der Luftfahrt und vor allem die Unterstützung des fliegerischen Nachwuchses.

So führt zum Beispiel der Aero Club seit über 20 Jahren in unserem Auftrag und mit unserer finanziellen Unterstützung das PRO AERO Jugendlager im Engadin durch. Jährlich nehmen daran ca 180 Knaben und Mädchen aus allen Sprachregionen daran teil. Ueber 30 freiwillige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des Aero-Club führen die Jugendlichen dort in den Bau von Flug-Modellen, Raketen, Heissluftballone, usw. in Theorie und Praxis ein. Für viele dieser JULA-Teilnehmer ist dies der Einstieg in die zivile und militärische Luftfahrt, in die Flugsicherung oder andere mit der Luftfahrt verbundene Berufe.

Neben diesen Aktivitäten schuf die Stiftung PRO AERO einen Anerkennungspreis für besondere Erfolge, Leistungen und Verdienste in der nationalen, das heisst zivilen wie auch militärischen Luftfahrt. Damit soll jährlich eine Person, eine Gruppe oder Institution ausgezeichnet werden. Seit 1985 konnte unsere Stiftung viele hervorragende Leistungen in und für die Schweizer Luftfahrt auszeichnen. Darunter befanden sich unter anderem Claude Nicollier, die Patr Suisse, Bertrand Piccard und das Ueberwachungsgeschwader der Schweizer Luftwaffe.

Es ist mir deshalb als Stiftungsratspräsident eine besondere Freude und Ehre, heute den „Anerkennungspreis für besondere Leistungen“ den LW-Angehörigen der TASK FORCE SUMA überreichen zu dürfen. Ich glaube, wir alle haben noch die schrecklichen Bilder der Verwüstungen, die durch das Seebeben „Tsunami“ ausgelöst wurden, vor uns. Und obwohl dieses Ereignis nicht „next door“ stattfand, waren wir alle tief betroffen. So entschied auch der Bundesrat, dass er vor Ort Hilfe leisten will. Unter anderem legte er fest, dass mit einem SUPER PUMA Detachement im nördlichen Teil von Sumatra, in Aceh Versorgungsflüge im Sinne von humanitären Einsätzen durchzuführen seien. In wenigen Tagen waren die Voraussetzungen geschaffen, um diesen Einsatz im Norden Sumatras sicherstellen zu können.

Ich möchte vorläufig nicht weiter auf diese Operation eintreten, sondern das Wort zu diesem Zweck Herrn Oberstlt Marcus Levy übergeben, der als „Mann der ersten Stunde“ von allem Anfang an mit dabei war.

Oberstlt Levy darf ich Sie bitten ?

(Briefing Oberstlt Levy)

Uebergabe des Anerkennungspreises

Geschätzte Gäste

Nach dieser Schilderung darf ich annehmen, dass ich Ihnen die Gründe für die Wahl des Stiftungsrates PRO AERO für die Verleihung dieser Auszeichnung nicht mehr zu erläutern brauche. Doch der Einsatzwille und die Bereitschaft aller Angehörigen der Task Force SUMA, ausserhalb Europas, in einem vollständig unbekanntem Gebiet mit schwierigem Klima und politischen Verhältnissen diese humanitäre Hilfe freiwillig zu leisten, gebührt nicht nur Achtung, sondern auch Ehre. Mit meinem Besuch bei der Task Force in Medan und im Einsatzgebiet nördlich davon konnte ich mich von diesen schwierigen Bedingungen selbst überzeugen. Alle, die in den 4-wöchigen Rotationen ausgezeichnete Arbeit leisteten, haben damit auch zum Ausdruck gebracht, dass es die Schweiz mit ihrer humanitären Politik auch ernst meint.

Deshalb darf die Luftwaffe auf diese Leistung ganz besonders stolz sein. Dafür verdienen Sie alle unsere Anerkennung und unseren Dank. Und dafür zeichnet die Stiftung PRO AERO alle Beteiligten aus.

Ich freue mich, Herrn Divisionär Markus Gygax stellvertretend für alle Beteiligten den Anerkennungspreis 2005 mit folgender Widmung überreichen zu dürfen:

**Die Schweizer Stiftung PRO AERO
verleiht
der Luftwaffe und Ihrem Team „SUMA“
die goldene PRO AERO-Medaille
in Anerkennung für die rasche und
erfolgreiche humanitäre Hilfeleistung
im Katastrophengebiet Aceh 2005**

(Uebergabe des Anerkennungspreises)

Ich danke Ihnen und wir hören nun ein Stück Musik.

* * * * *